

PRAXISRATGEBER

TELEMATIKINFRASTRUKTUR



SCHON TI-READY?



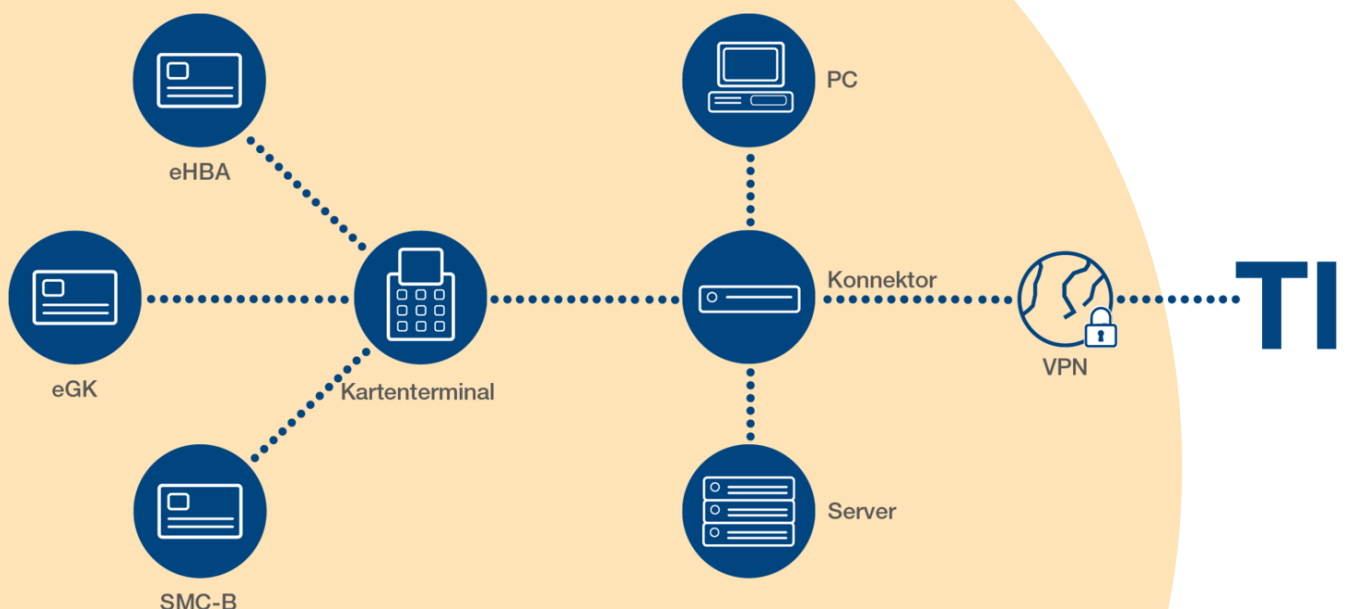
Erfahren Sie hier, was die TI in der Zahnarztpraxis kann, welches Leistungsspektrum Sie mit LinuDent erwartet und welche Themen uns bewegen.

Wir stellen Ihnen die LinuDent E-Health-Anwendungen vor, blicken auf die technischen Voraussetzungen und Förderansprüche für Ihre digitale Praxis und informieren Sie über den Konnektorentausch.

E-Health sichert heute schon die Versorgung von morgen

Die schrittweise Einführung der Fachanwendungen in der Praxis bedeutet für Sie Aufwand und Änderungen im Arbeitsablauf, jedoch auch die Chance, die Digitalisierung des Gesundheitswesens aktiv mitzugestalten.

Für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Gesundheitsversorgung ist das Vorantreiben der Digitalisierung die zentrale Voraussetzung. Das Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen (E-Health-Gesetz) hat 2015 den ersten Rahmen für den Aufbau der sicheren Telematikinfrastruktur (TI) und die Einführung medizinischer Anwendungen gesetzt. Inzwischen gehört ein vollumfängliches E-Health-Paket mit dazugehörigen TI-Komponenten für Zahnärzte zum täglichen Geschäft. Was genau hat sich in den letzten Jahren geändert und wo stehen die LinuDent Nutzer heute?



Was muss eine Software bezüglich E-Health leisten?

E-Health

E-Health ist ein Sammelbegriff für den Einsatz digitaler Technologien im Gesundheitswesen. Er bezeichnet Dienstleistungen, bei denen Informations- und Kommunikationstechnologien zum Einsatz kommen, die der Vorbeugung, Diagnose, Behandlung und Verwaltung im Gesundheitswesen dienen.

In LinuDent gibt es inzwischen eine Vielzahl an Anwendungen, die dank neuer Technologien und Standards (Telematikinfrastruktur, Konnektoren, elektronische Heilberufsausweise, elektronische Gesundheitskarten) möglich sind. PHARMATECHNIK setzt alle gesetzlichen Anforderungen um und hält LinuDent auf dem neuesten Stand der Technik. Die Anwendungen bringen die Akteure zum Nutzen des Patienten näher zusammen und fördern Kollaboration – sei es durch geteilte Medikationspläne oder Gesundheitsdaten über die ePA (elektronische Patientenakte) oder vereinfachte Kommunikation rund um die Behandlungsplanung (EBZ). Alle E-Health-Anwendungen werden über das E-Health-Paket/-Modul abgerechnet. Das E-Health-Modul wird automatisch zum Basispaket angeboten, wenn der Kunde schon eine Telematikinfrastruktur hat.



Qualifizierte Elektronische Signatur (QES)

Medizinische Dokumente werden, statt mit einer händischen Unterschrift, über den Heilberufsausweis elektronisch signiert, also mit einem Siegel versehen, das die Echtheit eines medizinischen Datensatzes garantiert, z. B. E-Rezept, EBZ, eAU.

Eine QES erfordert einen Knopfdruck und das Stecken des eHBA. Es gibt verschiedene Varianten der QES in LinuDent, je nach den Anforderungen der Praxis. Elektronische Signaturen können einzeln durch Stecken des eHBA und Eingabe der PIN geleistet werden oder als Stapelsignatur im Bündel mit einmaliger PIN-Eingabe. Die Komfortsignaturfunktion ersetzt die PIN-Eingabe bei gestecktem Heilberufsausweis für einen Zeitraum von 24 Stunden oder wahlweise für 250 Signaturen. Dabei muss der eHBA dauerhaft gesteckt bleiben.

Kommunikation im Medizinwesen (KIM)

KIM funktioniert wie ein E-Mail-Programm, das jede Nachricht und jedes Dokument verschlüsselt über den Konnektor überträgt. Da KIM sich vollständig in LinuDent integriert, erfolgen die Anwendungen einfach aus den gewohnten Arbeitsschritten heraus. Die sichere Übertragung und die elektronische Signatur der übermittelten Formulare und Dokumente, wie eAU-Bescheinigungen und Heil- und Kostenplänen (EBZ), sorgen für Rechtssicherheit.

In den LinuDent Notes gibt es weiterhin die Möglichkeit einfache E-Mails zu versenden. Es existieren aber auch die sicheren KIM-Mail-Postfächer für das EBZ-Verfahren und eAU-Übermittlung. EBZ-Anträge werden automatisch nach ihrem Genehmigungsstatus sortiert und dem jeweiligen Patienten zugeordnet.





Der KIM-Client, der in LinuDent verwendet wird, wird in Kooperation mit CGM bereitgestellt. Er wird von PHARMATECHNIK Servicetechnikern eingerichtet. Die Prozedur ist komplex. Für die KIM-Nutzung braucht jede Praxis eine im bundeseinheitlichen Verzeichnisdienst geführte KIM-E-Mail-Adresse, die über PHARMATECHNIK bestellt werden kann.

Elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren (EBZ)

Mit dem EBZ werden Behandlungspläne wie Heil- und Kostenpläne digital abgewickelt. Schon seit Juli 2022 sind alle LinuDent Zahnarztpraxen EBZ-ready. Seit Januar 2023 ist dieses Verfahren Pflicht. Papierlose Anträge bringen eine deutliche Verbesserung der täglichen Prozesse und Aufgaben. Auch die Patientinnen und Patienten profitieren von der Entbindung der Antragsübermittlung und einer einfacher verständlichen Patienteninformation. Die Praxis erhält zudem merklich schneller eine Rückmeldung zum Status des Antrags. Dieser wird dem Patienten automatisch elektronisch zugeordnet und dokumentiert.

Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)

Mit einer AU bestätigen Zahnärzte, dass ihr Patient aufgrund einer Erkrankung nicht arbeiten kann. Das elektronische Meldeverfahren im Krankheitsfall vereinfacht den Prozess für alle Beteiligten. Die eAU ersetzt den bisherigen papierbasierten Prozess für Krankenkassen. Das Dokument wird direkt elektronisch übermittelt. Als nächsten Schritt sollen Arbeitgeber die AU elektronisch von den Krankenkassen bekommen. Patienten mit einer ePA können demnächst die AU auf Wunsch auch elektronisch erhalten. Die Arbeitsschritte in LinuDent sind dieselben geblieben. Hinzu gekommen ist die Qualifizierte Elektronische Signatur.



Elektronische Patientenakte (ePA)

Die ePA ist eine App, die von verschiedenen Krankenkassen angeboten wird, um sicher online und papierlos Gesundheitsdaten, z. B. Arztbriefe von Patienten, zu speichern.

Berechtigte Ärzte können über LinuDent Dokumente hochladen, sie downloaden oder lesen. Ziel ist ein effizienter Informationsaustausch zwischen Ärzten. Patienten haben die Kontrolle über die eigenen Gesundheitsdaten und vergeben Leseberechtigungen an Ärzte. Der berechtigte Arzt sieht auf einen Blick, welche Dokumente noch nicht in LinuDent abgespeichert wurden. Ab 2023 können LinuDent Zahnärzte das Bonusheft über die ePA führen.

E-Rezept

Arztpraxen werden derzeit nach und nach an die Softwarelösung zur Ausstellung des E-Rezepts angeschlossen. Flächendeckende Ausstellmöglichkeiten wird es voraussichtlich erst im Laufe des Jahres 2023 geben. Ein E-Rezept muss bei der Erstellung in LinuDent mit einer QES versehen werden. Anschließend wird die digitale Version des E-Rezepts über den Konnektor an den E-Rezept-Fachdienst geschickt.

Für Patienten gilt: In der Einführungsphase wird das E-Rezept meist noch als Ausdruck mit QR-Code ausgestellt. Später wird das E-Rezept nur noch digital über die eGK oder das Smartphone mit entsprechender App weitergegeben. Der größte Nutzen ist die neue Möglichkeit zum digitalen Einlösen des Rezepts bei einer Versandapotheke.

Apotheker profitieren von der Umstellung, da sie zur Abrechnung keine ausgedruckten Rezepte mehr einreichen müssen.

Elektronische Gesundheitskarte (eGK)

Die eGK unterstützt die Anwendungen der TI und ist jetzt auch ein Gesundheitsdatenspeicher. Auf ihr lassen sich Notfalldaten, der aktuelle Medikationsplan (eMP) und Patientenverfügungen speichern. Die auf der eGK gespeicherten Notfalldaten können Leben retten und ein Medikationsplan kann lebensgefährliche Wechselwirkungen verhindern. Über die PIN-Eingabe kann der Patient den Zugriff auf seine Daten der elektronischen Patientenakte autorisieren.



TI-Komponenten für die Zahnarztpraxen

All-in-one-Service von PHARMATECHNIK

Auch die Dentalbranche stand und steht vor neuen Herausforderungen. Um die Kommunikation zwischen Zahnarztpraxen, den kassenzahnärztlichen Vereinigungen und den Krankenkassen zu optimieren, bedarf es eines neuen, digitalen Ansatzes. Zu diesem Zweck fordert der Gesetzgeber die Einführung der sogenannten Telematikinfrastruktur in allen Zahnarztpraxen Deutschlands. Die Telematikinfrastruktur ist ein Intranet – also ein geschlossenes Netz –, das größtmögliche Sicherheit bieten soll.

PHARMATECHNIK kümmert sich um die Auslieferung der TI-Komponenten und bietet einen Rundumservice zur Einrichtung in der Praxisumgebung. PHARMATECHNIK liefert und installiert ausschließlich von der gematik zugelassene und zertifizierte E-Health-Komponenten für Zahnarztpraxen.

Die Vernetzung der Praxis mit der TI ist eine Aufgabe, die größter Sorgfalt und verschiedener Vorbereitungen bedarf. Für einen möglichst reibungslosen TI-Installationstermin muss die Praxis eine Reihe von technischen Grundvoraussetzungen erfüllen.



Technische Voraussetzungen für eine erfolgreiche TI-Anbindung



Ein Internetzugang mit Mindestvoraussetzungen ist notwendig für die Teilnahme an der TI. Der Kunde braucht einen IPv4-Anschluss, um VPN-Dienste nutzen zu können.

Ein Internet-Router ist erforderlich, um den TI-Komponenten einen Internetzugang zur Verfügung zu stellen. Der Router muss die Funktion „IPsec-Passthrough“ unterstützen.

Der Internetzugang des Kunden sollte im Download mindestens eine Geschwindigkeit von 1000 kbit/s haben, besser 6000 kbit/s und mehr.

Der Kunde benötigt E-Health-Kartenlesegeräte. Der Einsatz/das Upgrade alter Kartenlesegeräte ist nicht möglich.

Die TI ist ein geschlossenes Netz, zu dem nur registrierte Nutzer Zugang erhalten. Wenn noch nicht vorhanden, müssen eine SMC-B-Karte und ein elektronischer Heilberufsausweis (eHBA) bei der Bundesdruckerei beantragt werden.

Hier kann der Kunde eine Checkliste mit den technischen Voraussetzungen für die TI-Anbindung finden:

Checkliste TI-Ready-Check



Monatliche TI-Pauschale

Zahnärzte müssen nicht selbst für die Anbindung ihrer Praxen an die TI aufkommen. Nach den gesetzlichen Vorgaben sind die Krankenkassen verpflichtet, die erforderlichen Kosten für die Ausstattung der Praxen und den laufenden Betrieb zu übernehmen. Im Normalfall deckt die Förderung sämtliche Kosten ab.

Seit dem 1. Juli 2023 erhalten Zahnärzte keine Einmalpauschalen mehr. Ihnen steht unter Nachweis bestimmter Kriterien eine monatliche, praxis-individuelle Pauschale zu.

Als Nutzer von LinuDent haben Sie Anspruch auf den ungekürzten Auszahlungsbetrag, da in Ihrem PVS alle geforderten Anwendungen der TI vorliegen. Beachten Sie allerdings, dass bei bereits für die Erstaussstattung bzw. Konnektortausch bezogener Finanzierung eine Kürzung der monatlichen Bezüge für einen Zeitraum von 30 Monaten berechnet wird.

Um die TI-Pauschale zu erhalten, sind Zahnärzte aufgefordert gegenüber den zuständigen KZVen die funktionsfähige Ausstattung mit den erforderlichen Anwendungen, Komponenten und Diensten der TI nachzuweisen. Dies kann beispielsweise in Form einer Eigenerklärung geschehen. Informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrer zuständigen KZV, in deren Verantwortung die Bestimmung von Form und Inhalt des Nachweises liegt.



TI-Pauschalen-System

Monatliche TI-Pauschale	≤ 3 Vertragszahnärzte/ angestellte Zahnärzte	> 3 bis ≤ 6 Vertragszahnärzte/ angestellte Zahnärzte	> 6 Vertragszahnärzte/ angestellte Zahnärzte
ohne Kürzung	237,78 €	282,78 €	323,90 €
bei Fehlen einer Anwendung	118,89 €	141,39 €	161,95 €
bei Erstausrüstung 01.01.21-30.06.23 für 30 Monate	131,67 €	143,29 €	151,04 €
bei Erstausrüstung 01.01.21-30.06.23 und Fehlen einer Anwendung	65,84 €	71,65 €	75,52 €
bei Konnektortausch 01.01.21-30.06.23 für 30 Monate	199,45 €	242,78 €	282,23 €
bei Konnektortausch 01.01.21-30.06.23 und Fehlen einer Anwendung	99,73 €	121,39 €	141,12 €
bei Fehlen von 2 oder mehr Anwendungen	keine Pauschale	keine Pauschale	keine Pauschale

Quelle: KV Nordrhein

Aktuelles Thema: Konnektorentausch

Die Telematikinfrastruktur ist ein Sicherheitskonzept, das nur Beteiligten am Gesundheitswesen mit zertifizierten Komponenten Zutritt erlaubt. Ein wichtiger Bestandteil der Sicherheit des Systems sind die sogenannten Zertifikate in den TI-Komponenten. Diese sorgen dafür, dass sich nur zugelassene Komponenten mit der TI verbinden – ohne gültiges Zertifikat kein Zutritt zur TI. Damit Sie weiterhin in der TI arbeiten können, besteht aktiver Handlungsbedarf. Sichern Sie sich für die Zukunft ab.

In vielen Praxen laufen die ersten TI-Zertifikate in wenigen Monaten ab. Danach kann keine Verbindung zur Telematikinfrastruktur (TI) aus den Praxen mehr hergestellt werden. Das heißt, das Einlesen von eGKs oder der Versand von KIM-Nachrichten (z. B. die eAU) sind dann nicht mehr möglich.

Gemäß letztem Beschluss der Vertreterversammlung der gematik müssen TI-Konnektoren, deren Zertifikate bis August 2023 ablaufen, gegen neue getauscht werden. Solange die Konnektoren-Hersteller keine anderen Lösungen anbieten, bleibt der Hardwaretausch auch nach August 2023 alternativlos.

Zahnärzte müssen unbedingt das Ablaufdatum der Zertifikate ihrer TI-Komponenten in LinuDent prüfen und die notwendigen Bestellungen eines neuen Konnektors rechtzeitig vornehmen!

Für die Konnektoren bedeutet dies, dass der aktuelle Konnektor in der Praxis in einem Vor-Ort-Einsatz getauscht werden muss. Die Kartenterminals dagegen müssen nicht komplett getauscht werden; hier wird nur die gSMC-KT, also die Sicherheitsmodulkarte des Kartenterminals, durch eine neue ersetzt. Auch die SMC-B, die Praxiskarte, muss nach 5 Jahren ersetzt werden.

Hier ist eine Checkliste mit allen Vorbereitungen für einen erfolgreichen TI-Konnektorentausch durch einen Techniker:

Checkliste TI-Hardwaretausch

Ihr Servicepartner vor Ort

PHARMATECHNIK steht Ihnen als Vertragspartner für den Zugang zur Telematikinfrastruktur und im laufenden Betrieb (eigener TI-Vertrag mit eigenen AGBs) als kompetenter und verlässlicher Partner zur Seite und bietet Ihnen alles aus einer Hand – von der Installation und einem zuverlässigen Support durch zertifizierte Techniker bis hin zur optimalen Integration der Fachanwendungen in LinuDent. Dadurch profitieren Sie von unserem bewährten 4-Stunden-Support.



PHARMATECHNIK

optimiert Ihre Zahnarztpraxis

Innovation und Kundennähe – dafür steht PHARMATECHNIK mit über 45 Jahren Erfahrung als größtes inhabergeführtes und unabhängiges Softwarehaus für Apotheken, Zahnärzte und Mediziner in Deutschland und bietet dabei zukunftsweisende Softwarelösungen für über 7.000 Kunden. Rund 650 hoch qualifizierte Mitarbeiter sind bundesweit in 14 Geschäftsstellen für Sie im Einsatz.

Interessenten-Kontakt:

08151 55 09 219

Kundensupport-Hotline:

08151 55 09 295

Informieren Sie sich unverbindlich.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Oder besuchen Sie uns im Internet unter:
www.linudent.de



PHARMATECHNIK Unternehmenszentrale

PHARMATECHNIK Standorte – einmal ganz in Ihrer Nähe

Geschäftsstelle Baden-Baden

Am Hecklehamm 7
76549 Hügelsheim
E-Mail: baden-baden@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Berlin

Heinrich-Hertz-Straße 2
14532 Kleinmachnow
E-Mail: berlin@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Dresden

Heidelberger Straße 28
01189 Dresden
E-Mail: dresden@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Essen

Bonifaciusring 28
45309 Essen
E-Mail: essen@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Hamburg

Lise-Meitner-Allee 29
25436 Tornesch
E-Mail: hamburg@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Mainz

Galileo-Galilei-Straße 14
55129 Mainz-Hechtsheim
E-Mail: mainz@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle München (Starnberg)

Münchner Str. 15a
82319 Starnberg
E-Mail: muenchen@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Naumburg

Südring 1
06618 Mertendorf-Görschen
E-Mail: naumburg@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Nürnberg

Kirschenleite 1
91220 Schnaittach
E-Mail: nuernberg@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Passau

Röblerhofweg 2
94036 Passau
E-Mail: passau@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Porta Westfalica

Rehwinkel 14
32457 Porta Westfalica
E-Mail: porta-westfalica@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Rostock

Mecklenburger Straße 8
18184 Broderstorf
E-Mail: rostock@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Saarland

Georg-Fleischer-Straße 2
66914 Waldmohr
E-Mail: saarland@pharmatechnik.de

Geschäftsstelle Stuttgart

Dieselstraße 1
71696 Möglingen
E-Mail: stuttgart@pharmatechnik.de

PHARMATECHNIK GmbH & Co. KG

Unternehmenszentrale
Münchner Straße 15
82319 Starnberg
kontakt@pharmatechnik.de

